

Text zur «StadtWildTiere – Tasche»

(«mutig, mutig» – Bilderbuchtext ist modifiziert und mit biologischen Inhalten ergänzt worden.)

Die Maus, die Schnecke, der Frosch und der Spatz sitzen am Ufer des Weiher.

Die Maus ist da, weil sie aus ihrem Versteck am Waldrand vertrieben wurde.

Die Schnecke ist da, weil es im Nachbarsgarten ungemütlich wurde.

Der Frosch begrüsst seine neuen Freunde, die er am Teich entdeckt hat.

... und der Spatz hat genug vom Treiben in der Hecke und will wissen, was am Teich los ist.

Umblättern

Die Maus erzählt vom gefährlichen Stubentiger, die Schnecke von der bedrohlich spitzen Hacke und der Spatz vom Durcheinandergezitscher. «Quaaaaks, so viel Ärger, das darf nicht sein!», ruft der Frosch.

«Wie wär's mit einem Wettkampf? Ein bisschen Mut, das tut allen gut!»

«Das ist eine gute Idee!», finden alle und klatschen in die Pfoten, Flügel und Fühler.

Umblättern

Die Maus hat ihren felligen Feind sofort vergessen und setzt an zum Sprung ins kühle Nass. «Ich mache den Anfang und tauche bis zum anderen Ufer und wieder zurück». Der Frosch ist gelangweilt und versteht nicht, wieso das mutig sein soll. Die Maus lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. «Ich bin weder ein Frosch noch ein Vogel oder ein Fisch! Klettern, springen, laufen und schwimmen kann ich ... aber tauchen? Ich probier's!» Eins, zwei, drei und Nase zu!

Umblättern

Umblättern

Einmal hin und einmal her. Endlich taucht die Maus wieder auf. Sie prustet und japst. Der Frosch hilft ihr aus dem Wasser und gratuliert. «Mutig, mutig! Du bist eine tolle Taucherin!» Alle klatschen in die Schwimmhäute, Fühler und Flügel.

Umblättern

Nun ist der Frosch dran. «Ich fresse heute mal keine mickrige Mücke oder Fliege, sondern eine ganz grosse Seerose!» Die Schnecke ist enttäuscht und versteht nicht, wieso das mutig sein soll. Sie fresse doch täglich Grünzeug. Der Frosch ist beleidigt. «Pflanzen habe ich aber nur als Baby gefressen, quaaaak!» Der Frosch springt in den Teich und sucht sich eine grosse Seerose aus und ...

Umblättern

... würgt sie angeekelt hinunter mit Stumpf und Stiel. Er denkt an die Zeit zurück, als er noch eine kleine Kaulquappe ohne Beine war. Die Schnecke nickt anerkennend. «Mutig, mutig! Das ist wirklich etwas ganz Besonderes!» Alle klatschen in die Pfoten, Fühler und Flügel.

Umblättern

Jetzt ist die Schnecke dran. Die Spannung steigt. Ruckzuck zieht sie ihre zwei paar Fühler ein und verkriecht sich in ihrem Versteck. «Komm raus aus deinem Schneckenhaus!», reden Maus und Spatz auf sie ein. «Mein Kopf ist mein Fuss! Hüpfen, tauchen und fliegen kann ich nicht!», jammert sie aus ihrem Loch. «Kopf hoch, jeder kann doch Mut beweisen!», wird sie von ihren Freunden aufgemuntert.

Umblättern

Die Schnecke windet, streckt und reckt sich um das Haus herum, so schnell es halt nur geht. Frosch, Maus und Spatz staunen sehr. Simsalabim und sie ist wieder drin. Wer glaubt's ?

«Schneckenakrobatik vom Feinsten, bravo! Wer sich so weit aus seinem schützenden Haus wagt, der beweist Mut!» Alle klatschen in die Flügel, Schwimmhäute und Pfoten.

Umblättern

Jetzt sehen alle gespannt den Spatz an. Denn jeder weiss: Spatzen sind frech und mutig. Der Spatz trippelt hin und her und her und hin.

«Nun... also... ich... ich mach nicht mit!»

Umblättern

Umblättern

Endlich begreift die Maus. Dann begreift der Frosch. Schliesslich begreift die Schnecke.

Und alle jubeln: «Ja, das ist Mut!»

Umblättern

Nun hocken sie alle zufrieden eng beieinander. «Schön war's!» Sie alle haben nun Mut gefunden um sich dem gefährlichen Stubentiger, der spitzen Hacke oder dem Lärm in der Schar zu stellen. MUT TUT DRUM ALLEN GUT!